

„Ständige Aufmerksamkeit verlangt der Bildungsvorlauf. Der Stand der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse ... bringt neue Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung mit sich.“

Aus den Erfahrungen anderer Parteiorganisationen und mit Hilfe der Kreisleitung haben wir gelernt, gut mit langfristigen Bildungsprogrammen zu arbeiten. Gemeinsam mit dem Vorstand der LPG werden sie für den Zeitraum von 5 Jahren aufgestellt. Die Parteiorganisation berät sie, bevor sie von der Vollversammlung beschlossen werden. 1981, im Jahr des X. Parteitages, hatten etwa 85 Prozent aller Genossenschaftsmitglieder eine abgeschlossene Berufsausbildung, es gab einige Fachschulkader und Meister. Heute weisen 97,6 Prozent der Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter eine Berufsausbildung nach, einer verfügt über einen Hochschulabschluß, 17 besuchten die Fachschule und 14 sind Meister.

Und das Lernen hört nicht auf. In der arbeitsplatzbezogenen Weiterbildung erwerben sich die LPG-Mitglieder stets neue Kenntnisse zum Beherrschen des Pflanzenbaus und der modernen Technik. Das große Bildungspotential schöpfen wir gut aus für die Produktion, für die Leitung der Kooperation und der LPG sowie für die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens im Territorium. Davon zeugt diese Tatsache: Im Kooperationsrat, in seinen 7 Kommissionen, im Vorstand der LPG und seinen Aktivs wirken über 50 Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern unserer LPG mit. Fast 70 Prozent aller Mitglieder leisten in einer Funktion ehrenamtliche gesellschaftliche Arbeit.

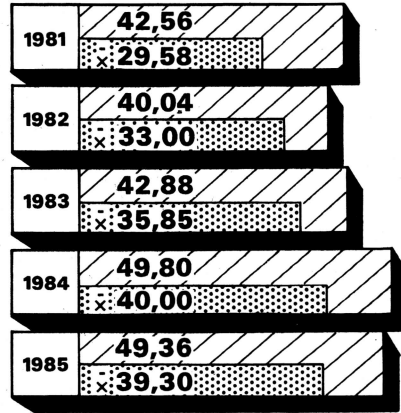
Die berufliche und politische Entwicklung unseres jungen Genossen Matthias Winkler steht für viele. Mit 23 Jahren hat der ausgebildete Agrotechniker fast alle Berechtigungsnachweise für das Bedienen der modernen Landtechnik. Er fährt alle Typen der

Pflanzenproduktion der LPG Niemegek

(in Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche)

im Durchschnitt der Jahre 1981-1985

2 GE/ ha LN ||| dt Getreide/ ha



Grafik: ZentralbUN

Getreidekombines, darf Krane bedienen und ist auf allen Traktoren Meister seines Faches. Im Kooperationsrat, im Vorstand der LPG, als stellvertretender FDJ-Sekretär und im Ortsvorstand der VdGB werden das Wort und die Mitarbeit dieses jungen Kommunisten hoch geschätzt. Prüfen wir eine dritte Aufgabe.

„... Mit Hilfe der örtlichen Reserven (sind) die Arbeits- und Lebensbedingungen ... zu verbessern. Auf diese Weise sollten beispielsweise noch mehr Wohnungen als bisher auf dem Lande neu gebaut oder modernisiert werden.“

In und um Niemegek stehen viele schicke Häuser,

Leserbriefe

lung; die Fortsetzung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erfordert einen deutlichen Leistungsanstieg in allen volkswirtschaftlichen Bereichen.

Unsere bisherigen Erfahrungen bestätigen, daß es richtig ist, persönliche, differenzierte Gespräche mit den Bürgern zu führen. Sie haben sich als ein entscheidendes Mittel bewährt, den Bürgern die Politik unserer Partei zu erläutern und sie für eine aktive Mitarbeit zu mobilisieren. Die Mitglieder des Ortsausschusses der Nationalen Front und der Wohnbereichsausschüsse, die Abgeordneten, Agitatoren und Massenorganisationen sind

mit ihrem spezifischen Anteil darin einbezogen.

In wöchentlichen Stützpunktberatungen, die die SED-Kreisleitung durchführt, werden die Parteisekretäre des Territoriums mit den Aufgaben vertraut gemacht. In die Vorbereitung des XI. Parteitages fließt auch die Vorbereitung auf die Volkswahlen am 8. Juni 1986 ein. Alle politisch-ideologischen Aktivitäten gelten dem Ziel, die von der Volksvertretung beschlossenen Volkswirtschafts- und Wettbewerbsziele zu erfüllen und zu überbieten. Bis zum XI. Parteitag werden 25 Prozent des Jahreszieles und bei Sekundärrohstoffen 35 Prozent des Jah-

resplanes erreicht sein. Schwerpunkte sind die Übergabe einer rekonstruierten und erweiterten Verkaufsstelle für Waren des täglichen Bedarfs und die Einweihung einer neugestalteten Thälmann-Gedenkstätte anlässlich des 100. Geburtstages des unvergessenen Arbeiterführers. Konsequenz wird der Um- und Ausbau sowie die Modernisierung von Wohnungen fortgesetzt.

Die Erfüllung der abgesteckten Ziele festigt immer mehr das Vertrauen der Bürger zur Politik unserer Partei. Sachlich, konkret und prinzipienfest führen wir Genossen die Volkssprache. Diese seit Jahren praktizierte